

Projektvorschlag "Tenez"

Ausgangssituation

Im Moment existieren diverse Reservierungssysteme für Tennisplätze, die jedoch alle große Schwächen im Hinblick auf Administration und Benutzerführung aufweisen. Zumeist ist auch keine direkte Bezahlung durch den Kunden möglich, was darin resultiert, dass weiterhin ein Hallenwart benötigt wird, der die Abrechnung vornimmt. Viele Vereine finden jedoch keine geeignete Person, die diese Funktion ausüben will. Deswegen ist eine möglichst wartungsarme und einfache Administration eine der wichtigsten Anforderungen.

Weiters bieten bestehende Lösungen keine umfassenden Auswertungen. Excel und selbstgeführte Listen sind bei vielen Vereinen noch immer das einzige Mittel zur Datenauswertung bzw. -erfassung.

Dabei ist die Halle für jeden Verein überlebenswichtig, da zwischen 60 bis 75 Prozent des Jahresumsatzes durch die Hallenvermietung eingenommen werden. Gerade hier will das Projekt ansetzen und eine einfache, schnelle und übersichtliche Auswertung ermöglichen, die allen Anforderungen an ein modernes Reporting gerecht wird. Das ermöglicht es Vereinen beispielsweise die Preise an die Nutzungsfrequenz anzupassen.

Projektbeschreibung

Das Projekt Tenez soll ein Open Source Reservierungssystem erstellen, welches die oben genannten Probleme bestmöglich löst und von Vereinen kostengünstig eingesetzt werden kann. Dabei soll es mehrere Vereine mit unterschiedlichen Hallenarten und auch Buchungsbelegungen verwalten können. Somit ist Tenez als Grundlage für ein zentrales Reservierungssystem ausgelegt.

Zielgruppen

Vereine, die nach einem kostengünstigen und einfachen Reservierungssystem suchen. Sie wollen die Administration möglichst einfach halten und somit auch die anfallenden Kosten. Außerdem soll das System genaue Auflistungen von verkauften bzw. gebuchten Stunden liefern bzw. immer die aktuelle Auslastung anzeigen. Abos müssen schnell und einfach eingetragen werden können. Zu unterschiedlichen Tageszeiten bzw. an speziellen Tagen können auch unterschiedliche Preise gelten. Dies ist im System zumindest grob zu beachten. Da das System im aktiven Einsatz essentiell ist, sind Verfügbarkeit, Stabilität und Datenbackup wesentliche Punkte.

Kunden & Mitglieder des Vereins, die Einheiten buchen wollen und sich über ihren Jetonstand informieren wollen. Durch ein Reservierungssystem können sie unabhängig von einem Hallenwart einen Überblick über die momentane Buchungssituation erhalten. Wünschenswert wäre die Abfrage sowie Reservierung auch über mobile Systeme.

Systembetreiber, der Vereine anlegt und ihnen Plätze zuordnet. Er agiert als Anbieter des Reservierungssystem und hat für den reibungslosen Betrieb zu sorgen bzw. eventuelle Probleme und Anfragen von Vereinen zu lösen.

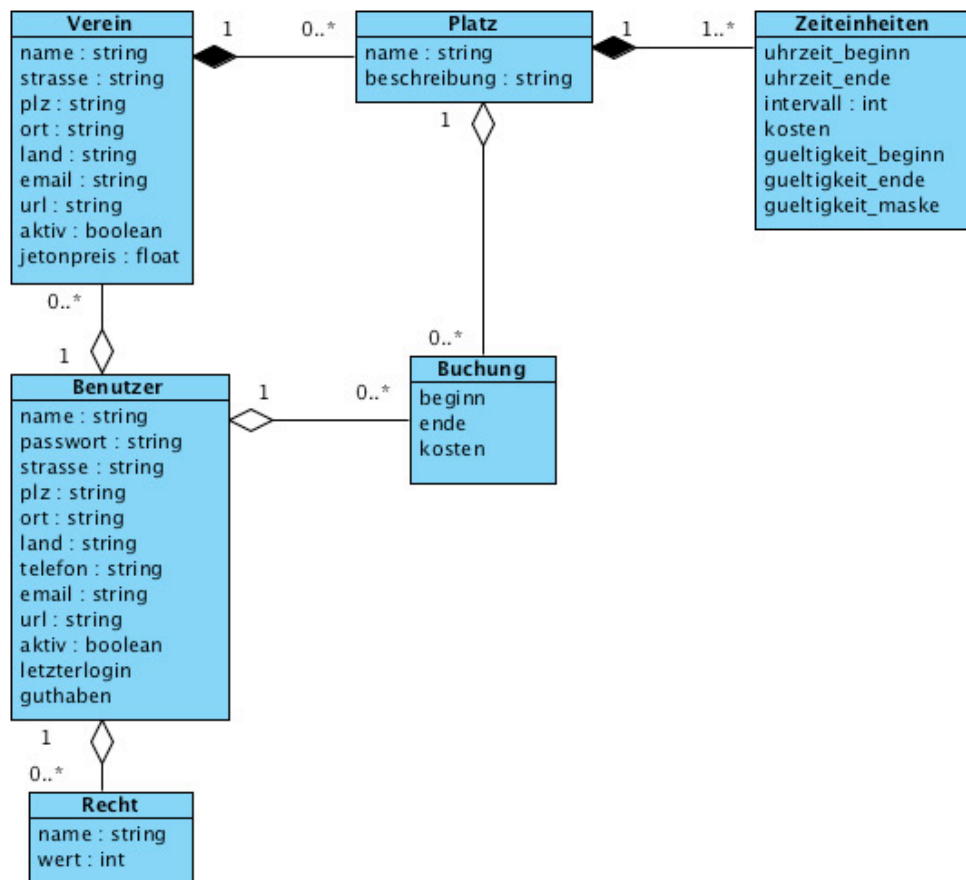
Featureliste

- **Verein und Plätze verwalten.** Hier muss beachtet werden, dass jeder Platz seine eigenen Zeiteinheiten hat, die zumindest grob anpassbar sein müssen. Für jeden Platz müssen bestimmte Daten hinterlegt werden, um ein effektives Reporting zu ermöglichen. Der Verein erhält so ein völlig neues Instrument zur Steuerung und Planung der Hallensaison. Es ist darauf zu achten, dass die Sportart nicht festgelegt wird. Zwar soll sich das Reservierungssystem primär an den Bedürfnissen von Tennisvereinen orientieren, allerdings darf dies kein Ausschlusskriterium für eine leicht abweichende Verwendung sein.
- **Reports erstellen.** Automatische oder auch manuell gestartetes Reporting ist eine der zentralen und innovativen Funktionen, die im Projekt umgesetzt werden sollen. Ein Beispiel dafür ist Anzeige der Auslastung einzelner Zeiteinheiten über einen gewissen Zeitraum. Dieser Wert ist ein Indikator dafür ob der Preis zu bestimmten

Zeiten evtl. erhöht bzw. gesenkt werden sollte um sowohl die Auslastung als auch die Einnahmen möglichst hoch zu halten. Weiters denkbar ist eine Auswertung der Einnahmen zu einem definierbaren Zeitraum (Tag/Monat/Jahr) oder durch bestimmte Kunden.

- **Kunden verwalten.** Zu jedem Kunden soll ein Profil gespeichert werden, welches den Kontakt mit ihm erleichtert und auch Auswertungen über das Kundenverhalten zulässt (s.o.). Besonders gute Kunden können so gezielt angesprochen werden.
- **Reservierungen online vornehmen.** Kunden und Vereine sollen Reservierungen im System vornehmen können. Da immer mehr Personen einen Internetanschluss besitzen und auch die Akzeptanz bei älteren Personen immer weiter steigt, ist ein Onlinesystem dafür die beste Lösung.
- **Mobile Version.** Durch die Bereitstellung einer Layoutvariante, speziell angepasst an die Displaygrösse von mobilen Geräten mit Internetanschluss (z.B. iPhone/iPod Touch), soll für Benutzer eine Abfrage des Buchungsstandes sowie eine Reservierung möglich sein.
- **Skins für jeden Verein.** Damit kann das eigene Logo bzw. bei einer bestehenden Webseite die Navigation nachgebildet werden. Kein Verein will ein generisches Layout für sein Hallenreservierungssystem und deswegen ist die einfache Anpassbarkeit ein wichtiges Kriterium.
- **Online Jetons kaufen.** Dieser Punkt ist kein elementarer Bestandteil des Projekts, soll aber bei ausreichender Zeit in einem weiteren Sprint umgesetzt werden. Wünschenswert ist eine Abwicklung über EPS, wobei hier eine umfassende Dokumentation von den Banken zur Verfügung gestellt wird.

Domänenmodell



Versionsprotokoll

v1.1 17.10.2009 Dominik Gruber Überarbeitung Text und Domänenmodell
v1.0 15.10.2009 Philipp Naderer Erstellung